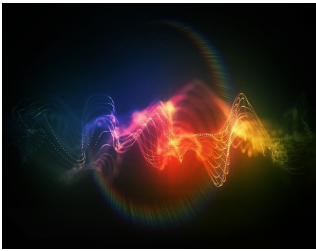


„Alles im Universum ist Schwingung“



Schon der Vorsokratiker Heraklit wusste es und drückte es mit seinem berühmten „Panta rhei“ aus: Alles fließt. Rudolf Steiner ging davon aus, dass alles Leben Rhythmus ist, und der Harvardprofessor Richard Alpert, später als spiritueller Lehrer Ram Dass bekannt, schrieb es: „Alles Leben ist Tanz.“ Moderne Quantenphysiker können es nur wiederholen: „Alles in diesem Universum ist Schwingung.“

Am Anfang gab es eine gewaltige Explosion, den sogenannten Urknall. Heute lebende Wissenschaftler sind sich recht einig darüber, dass dies vor über 14,5 Milliarden Jahren (1 Milliarde sind 1000 Millionen) geschehen ist: Eine unvorstellbare Energie wird frei und ins All geschleudert, wo sie sich im Laufe der Zeit an manchen Stellen zu Materie verdichtet. Das sind u.a. die unzähligen Galaxien, unser Sonnensystem und Mutter Erde, unser Heimatplanet.

Übertragen wir dieses Wissen auf uns Menschen, so drängt sich eine Erkenntnis geradezu auf: Wir wissen heute sehr genau, dass im Universum ständig und ununterbrochen energetische Schwingungen zu verzeichnen sind. In einer Sphäre und Umgebung, die durch Energieschwingung „erschaffen“ wurde, kann kein Lebewesen existieren, das nicht dieselben Eigenschaften und „Energiekanäle“ wie die Außenwelt hat. Ähnlich wie das Universum besitzen deshalb auch andere Lebewesen sowie der menschliche Körper einen „Energiefluss“, der ununterbrochen schwingt und die Frequenzen der Energie zum Leben braucht „wie das täglich 'Brot“.

In der Natur bestimmt u. a. das „Gesetz der Resonanz“ unser Leben. Wir empfangen permanent elektromagnetische Schwingungen und senden Schwingungen in die Welt hinaus. Jede Schwingung hat eine bestimmte Frequenz. Gleiche Frequenzen überlagern und verstärken sich.

Grundsätzlich gehen wir tagtäglich in Resonanz mit der Umgebung und dem Menschen. Wir reagieren auf identische Schwingungen in unserem Umfeld. Demzufolge nehmen wir vordergründig mit Menschen Kontakt auf, die auf der selben Frequenz schwingen. Praktisch erleben wir das in Form von Sympathie und Antipathie. In Räumen erfassen wir automatisch die vorhandenen Schwingungen und fühlen uns je nach dem Schwingungsbereich des Raumes wohl oder unwohl.

Unsere moderne Quantenphysik kann heute in unvorstellbar kleine Teilchen hineinschauen. Es ist die Welt des Mikrokosmos.

Das Faszinierende dabei ist: Mit unserem heutigen Wissen können wir im Grunde nur beweisen, was unsere Ahnen in ihrer Weisheit schon immer wussten.

Einer davon ist sicher Philippus Aureolus Theophrastus Bombastus von Hohenheim. Wir kennen ihn besser unter dem Namen Paracelsus, diesen genialen Arzt, Alchemisten, Mystiker und Philosophen, der seiner Zeit so weit voraus war. Ihm verdanken wir letztlich auch die Gleichung Mikrokosmos = Makrokosmos, die wir heute, fast 500 Jahre nach seinem Tod, nur bestätigen können.

Apropos Schwingung: Was oben schwingt, schwingt unten mit und umgekehrt, das ist eine ganz wesentliche Folgerung dieser Gleichung.

Dasselbe besagen übrigens die hermetischen Gesetze: „Wie oben, so unten - wie innen, so außen“.

Und von da ist es nicht mehr weit zu Johann Wolfgang von Goethe, der diese Erkenntnisse in so ausdrucksstarke Worte und Gleichnisse fassen konnte wie kaum ein Zweiter:

*Natur hat weder Kern
Noch Schale,
Alles ist sie mit einem Male.
Denn Das ist der Natur Gestalt,
Dass innen gilt, was außen galt.
Müset im Naturbetrachten
Immer Eins wie Alles achten,
Nichts ist drinnen, nichts ist draußen,
Denn was innen, Das ist außen.*



Namastè

*".....Dich herunter zu spielen, nützt der Welt nichts.
Dich zurück zu ziehen,
damit die Menschen um Dich herum nicht unsicher werden,
daran ist nichts Weises.
Wir wurden geboren,
um den Glanz Gottes, der in uns ist,
in der Welt sichtbar zu machen.
Dieser Glanz ist nicht nur in einigen von uns,
er ist in jeder und in jedem.
Wenn wir unser eigenes Licht scheinen lassen,
ermutigen wir unbewusst andere Menschen,
ihr eigenes Licht scheinen zu lassen.
Wenn wir frei sind
von unserer eigenen Furcht,
wirkt unser eigenes Sein
ganz von allein befreiend auf andere".*

Nelson Mandela